

Nachlese zum Seniorenausflug 2015

Am Freitag, 18. September, fand der diesjährige Seniorenausflug statt. Günter Hein hatte eine Fahrt nach Andernach organisiert. Erfreulicher Weise hatten sich wieder 38 Personen angemeldet. So ging es dann um 09:00 Uhr los. Nach ein paar Tagen Regen, hatten wir dann den schönsten Tag der Woche getroffen.

In Andernach angekommen ging es zunächst zum 500 Jahre alten Bollwerk, eine alte Zollstation, anschließend wurde die Altstadt mit den Burganlagen bewandert. Besonders sehenswert war hier der alte Burggraben.

Hier haben die Andernacher eine Idee, der eßbaren Stadt, umgesetzt. Im gesamten Burggraben, über einer Länge von ca. 400m, wurde jeder Fleck ausgenutzt um Obst, Gemüse und Kräuter anzupflanzen. Dieser riesige Garten, voller Gartenfrüchte wird durch Ehrenamtliche bewirtschaftet. Sobald dann Früchte oder Gemüse gereift sind, darf jeder diese ernten. Eine tolle Angelegenheit, wie wir alle fanden.



Weiter ging es zum Stadtbummel in die Altstadt, die einen gingen shoppen, andere gingen in ein Cafe und manche sonnten sich bei einem kühlen Bier.



Nun war Mittagszeit und Günter hatte ein sehr gutes Lokal ausgesucht, wo wir uns dann gemeinsam zum Mittagessen versammelten.

Nach der Mittagspause konnten wir im neuen Infozentrum der Stadt einiges über die Vulkanaktivitäten in der Eifel erfahren.

Im Geysir-Zentrum gingen wir auf Entdeckertour und erfuhren alles über das Naturphänomen des Kaltwassergeysirs in Andernach. Nach einem Kurzvortrag durchliefen wir die Technikausstellung, in der sehr viele Aktivitäten zusehen waren. Eine sehr kurzweilige Ausstellung, weil dort die Besucher aktiv an der Ausstellung mitwirken.

Nach diesen theoretischen und praktischen Aktivitäten ging es zum Schiff.



Rheinabwärts, in einem Naturschutzgebiet, konnten wir dann den Geysir bestaunen. Wir konnten die Urgewalt der Natur mit allen Sinnen spüren.

Das Zischen und Gurgeln des Geysirs während des Ausbruchs, die majestätische hohe Wasserfontäne, und Wer sich ganz nah herantraute, konnte das Wasser des Geysirs sogar riechen und schmecken. Die Wasserfontäne reichte bis ca. 45 m hoch in den Himmel. Bei besten Witterungsverhältnissen und niedrigem Hochdruck können bis 60m Höhe erreicht werden. Je nach Höhe des Druckes, der sich über 100-120 Minuten aufbaut, dauert das Schauspiel zwischen 8 und 15 Minuten. Dann geht die Wasserfontäne wieder zurück, der Grundwasserkanal füllt sich wieder mit Wasser und es wird wieder Druck aufgebaut.

Anschließend ging es mit dem Schiff zurück nach Andernach und mit dem Bus nach Argenthal wo wir unsern Ausflug mit einem Abendessen abschlossen.